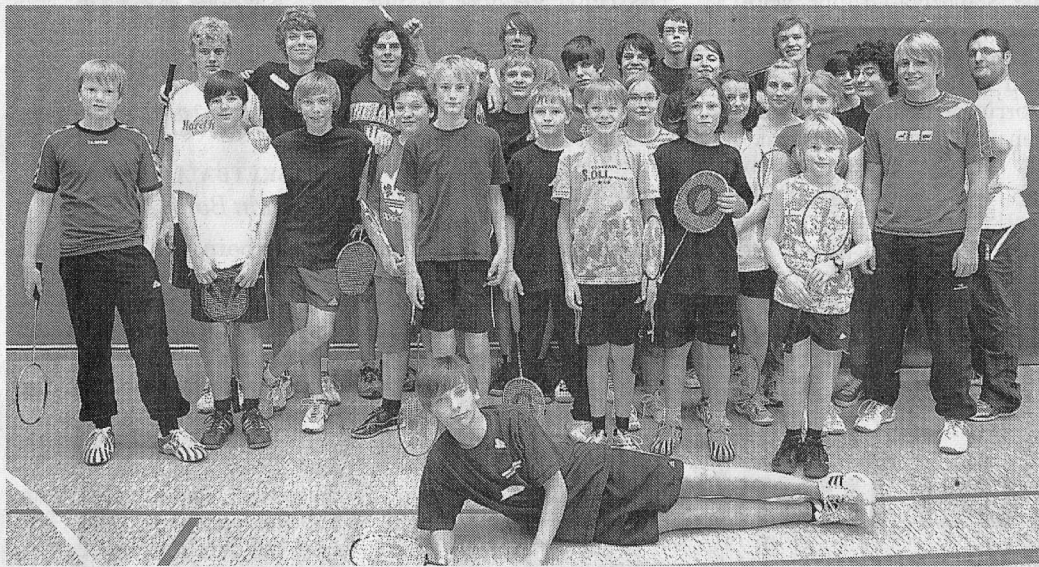




Spaß und Schweiß: Sechs Trainer weihen die 22 Teilnehmer beim Trainingscamp in die technischen und taktischen Feinheiten des Badminton ein. FOTO: HK

TV-Nachwuchs trifft auch im Dunkeln

BADMINTON: Werther richtet erstmals Trainingscamp aus

■ Werther (HK/clam). Die jungen Spielerinnen und Spieler staunten nicht schlecht, als die Organisatoren Schwarzlichtlampen an den Spielfeldrändern installierten, die Felder abklebten und mit reflektierender Farbe bepinselten. Spielen fast im Dunkeln, nur im schwachen Schein der violetten Röhren: Es war eine Erfahrung der seltenen Art, die die 22 jungen Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Badminton-Trainingscamps des TV Werther jetzt machten.

Sichtbar waren in der Gesamtschulsporthalle allein Linien, T-Shirts, weiß geschminkte Gesichter sowie die präparierten Schläger und Bälle. Trotzdem

traf der Badmintonnachwuchs die Bälle – zumindest überwiegend. Es war eine Atmosphäre am Wertherberg, die schwerelos zwischen Sport und Disco changierte. „Das Spiel ist so etwas langsamer, und wir lernen uns auf dem Feld besser kennen“, war die Erkenntnis eines jugendlichen Teilnehmers.

Neben dem abendlichen Späturnier stand aber auch solides Training auf dem Programm der beiden dicht gefüllten Tage. Nach dem Aufwärmen und Aktivierungsspielen bildete die Technikschiulung den Schwerpunkt des Trainings. Die Trainer vermittelten die wichtigsten Schlagarten anhand von Lehrvideos und eigener Demonstration. In Übungssequen-

zen verfeinerte der Nachwuchs – Spieler zwischen neun und 18 Jahren – die Technik und erprobte sie unter Matchbedingungen.

Die Förderung der Teamentwicklung im Juniorenbereich war dem sechsköpfigen Organisations- und Trainerteam mit Lukas, Jonas und Sofie Osterloff, Jochen Kießling-Sonntag, Dennis Koppenbrink und Ramazan Turhan noch wichtiger als der Trainingseffekt. Dass die Mannschaften bei diesem erstmalig veranstalteten Camp enger zusammengedrückt sind, darin waren sich am Ende der schweißtreibenden Tage Trainerteam und Teilnehmer einig – und darin, dass es im kommenden Jahr eine Neuauflage gibt.